

136

1696 Oktober 15. Frauenfeld

SCHREIBEN¹ VOM [LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN,
AN DIE [VOM 17. BIS 19. OKTOBER] ZU LUZERN VERSAMMEL-
TEN TAGSATZUNGSGESANDTEN² DER V KATH. ORTE

EA VI 2, 1778, Art. 401

"Wass dess H. Bischoffen Zue Constantz hochfürstliche Gnaden [Marquard Rudolf Rodt von Bussmannshausen] (an die ich vor etwass zeiths luth Badischen Abscheydts [der Jahrrechnung von Baden 1696]³ den Abzug von dem Tarneggischen kauffschilling [- 1693 hatte Rodt von Bussmannshausen die im Thurgau gelegene Herrschaft Tarnegg an die Abtei Fischingen verkauft -] gantz Ernstlichen abgeforderet) in Anthwort fassen lassen, beliebe E.G. ... aus Beyschluss⁴ ... zueersehen. Wie nun hieraus brichtlichen abzuenemmen, dass ohne die würckhlichen execution, dass ist gwalthafftige hinwegnehmung hochemelten H. Bischoffen diser enden habenden Gefühlen, nichts Zueerhalten, solche extremitet aber alss in allwäg bedenckhlich ohne M.G.H. gemessen befelch nit Gern ergreifen wolte, als habe E.G. ... von der sachen bewantnus nachricht, undt dero fernere disposition Gehorsambst erwarten wollen."

1) s. AH 70/137 Anm. 1

2) Der hiefür in Frage kommende Beat Kaspar Zurlauben war weder hier in Luzern noch an der weiter unten genannten Jahrrechnung zu Baden Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug.

3) s. EA VI 2, 1778 Art. 400

4) s. AH 70/137

Kopie, von Beat Josef Leonz Meyenberg
AH 70, 531-532 - Seite 532 leer

137

1696 Oktober 1., Meersburg

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON KONSTANZ, MARQUARD RUDOLF [RODT VON
BUSSMANNSHAUSEN], AN DEN LANDVOGT IM THURGAU [BEAT JA-
KOB II. ZURLAUBEN]¹

Gehört zu AH 70/136; EA VI 2, 1778, Art. 401

"Wir haben auss des herrn Lanttvogts notificationschreiben mit etwas befrömden ersehen, was mahlen demselben vermög letstem Badischen Abscheydts [gemeint der Jahrrechnung 1696]² von Newen dingen gantz ernstlicher befelch auff-

getragen worden, dass er von dem verkauff der herrschafft Tannegg [- 1693 hatte Rodt von Bussmannshausen die im Thurgau gelegene Herrschafft Tannegg an die Abtei Fischingen verkauft -] den abzug nun mehr würckhlich beziehen solle

Nun haben wir denn Lobl. des Turgews Reg. Orthen den ohnbestantt diser Praetension albereith zum öfftern, undt Zwar solcher gestalten remonstriert, dass mehrerer theill denselben erkennet, undt sich zur ruhweyssen lassen, ohn das wir einer weitem Instantz uns dess Geringsten befahren, oder auch verseehen können. Nachdeme aber wider all bessers verhoffen sich dises Geschäft de novo rühret. So haben wir under heütigem dato an wohlgedacht ... Reg. Orth derentwillen geschriben, undt leben der gueten hoffnung, dieselbe hierinen einicher iniustitz nicht blatz geben, sonderen vill mehreres zue aller aequitet undt raison incliniren völglich eine solche resolution schöpfen werden, welche ihrer bekanten aequanimitet gmäss sein, uns aber inskünfftig in eine gänzliche berühwigung setzen wurdet, bevorab, weylen wir Zue abforderung dises abzugs uns nimmermehr verstehn können, sondern Ehender mit gwalt bescheiden lassen müessen, was unserseits mit rechtlichen befelchen nit Gehindert werden kan. Dem h. Lantvogten recommendiren wir dises negotium zue deselben aequitabler discretion".

- 1) Das Dokument ist mit "G et H" bezeichnet, wobei einer dieser Buchstaben sich auf AH 70/136 beziehen muss.
- 2) s. EA VI 2, 1778 Art. 400. Der hiefür in Frage kommende *Bea t K a s p a r* Zurlauben war an dieser Jahrrechnung nicht Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug.

Kopie, von Beat Josef Leonz *Meyenberg* - AH 70, 533-534

138

1710 April 1., Rheineck

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IM RHEINTAL, FIDEL] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Berichte Mein ... herren Brudern, wie dass ich gester durch ein Expressen Von St. gallen des heren Bruders Liebwerste schreiben erhalten, darin ersehen, wie dass H. pfarrer [Johann Michael] Cuentz [=K u n z]¹ nacher Beinweyl einhellig erwellet worden, undt das H. [Johann Kaspar] Entzler [=E n z l e r] [der neue Pfarrer von Thal, wo die im Rheintal reg. Orte die Kollatur inne-